

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 40 (1922)
Heft: 43

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 21. Februar
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 21 février
1922

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 43

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepaltenne Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 43

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Argentinien. — Deutsches Reich: Einfuhr von Lebensmitteln, Futter-
und Düngemitteln. — Turin: Internationale Ausstellung für moderne Baukunst. — Inter-
nationaler Postgroßverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes
matrimoniaux. — Turin: Exposition internationale de la construction moderne. —
Service international des virements postaux.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der allfällige Inhaber des vermissten Checks Nr. 5166 für 2462 Fr. 81 Rp.,
ausgestellt von The Mutual Life Insurance Company in New York, auf die
Banque Fédérale A. G. in Zürich, lautend an die Ordre des Dr. Barta Antal,
datiert New York, den 27. Juni 1920, mit den Indossamenten an die Firma
Emil Weisz & Alfred Farkas, Bankkommissionsgeschäft, in Budapest, und von
dieser an die Firma R. Landauer, Franzengring 22, Wien I, wird aufgefordert,
diesen Titel innert 3 Monaten, von der ersten Publikation im Schweizerischen
Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen. Nach
fruchtlosem Ablauf der Frist würde der Titel als kraftlos erklärt werden.

Zürich, den 21. Februar 1922.

(W 89^a)

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber folgender
vermisster Schuldbriefe für:

1. Fr. 1000, auf Marie Schoch, geb. 1871, Johannessen Tochter, auf der
U-Matt-Sternenberg, zugunsten ihres Vaters Johannes Schoch in dort, d. d.
13. Februar 1909 (letztkannter Schuldner und letztkannter Gläubiger: die
ursprünglichen);

2. Fr. 500, auf Marie Schoch, geb. 1871, Johannessen Tochter, auf der
U-Matt-Sternenberg, zugunsten ihres Bruders Heinrich Schoch, geb. 1866, in
dort, d. d. 13. Februar 1909 (letztkannter Schuldner und letztkannter
Gläubiger: die ursprünglichen);

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben imstande ist, aufge-
fordert, der Bezirksgerichtskanzlei Pfäffikon binnen eines Jahres, von der
ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an, von dem Vorhandensein
der Schuldtitel Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr be-
stehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

(W 524^a)

Pfäffikon, den 18. Oktober 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: J. Keller.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, ab-
bezahlten Schuldbriefes für:

Fr. 42,500, auf Moritz Kiesehke, Buchhändler, Winterthur, von Kottbus
(Preussen), zugunsten der Frau Anna Maria Daepf geb. Forrer, d. d. 28. Mai
1896, reduziert am 30. April 1903 auf Fr. 29,000, am 2. November 1906 auf
Fr. 27,000 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche, letzter bekannter
Gläubiger: Ernst Daepf, Tierarzt, in Wichtrach, Bern),

oder wer sonst über den Brief Auskunft gehen kann, aufgefordert, binnen
einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur
von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe
als kraftlos erklärt würde.

(W 525^a)

Winterthur, den 18. Oktober 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Ch. Ziegler.

Mit Bewilligung des Obergerichtes werden die Inhaber folgender ver-
misster, angehängt abbezahlter Schuldbriefe:

1. für Fr. 320, auf Jakob Meier, im Hinteregg bei Wiesendangen, zu-
gunsten J. Rudolf Hess in Bertschikon, d. d. 12. November 1872 (letzter be-
kannter Schuldner: Heinrich Ammann, Landwirt, in Attikon-Wiesendangen;
letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

2. für Fr. 275, auf Heinrich Bucher, in Winterthur, zugunsten der Erben
des Joh. Heinrich Ochsner in Oberwinterthur, d. d. 20. Juni 1903, reduziert am
6. August 1907 auf Fr. 150 (letzter bekannter Schuldner: August Friedrich,
Metzgermeister, in Winterthur; letzter bekannter Gläubiger: die ursprüng-
lichen);

3. für Fr. 275, auf Joh. Heinrich Widmer, in Wiesendangen; zugunsten
der Erben der Witwe Anna Böldsterli geb. Ramp, d. d. 20. November 1883
(letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger:
der ursprüngliche);

4. für Fr. 60, auf Johannes Bachmann, in Altikon, zugunsten der Kon-
kursmasse des Rudolf Meier von Ohersteinmauer, vertreten durch Notariats-
kanzlei IV. Wachten in Zürich, d. d. 20. Januar 1873 (letzter bekannter Schuld-
ner: Kaspar Bachmann in Altikon; letzter bekannter Gläubiger: Pfan, Rentier,
in Romanshorn);

5. für Fr. 180, auf Jakob Peter, in Reutlingen, zugunsten des Jakob
Zwingli, Kantonsrat, in Elgg, d. d. 17. April 1902 (letzter bekannter Schuld-
ner: Albert Bachmann, z. Freihof Reutlingen; letzter bekannter Gläubiger:
der ursprüngliche);

6. für Fr. 30, auf Emilie, Barbara und Margaretha Hager, in Ausser-Din-
hard, zugunsten der Erben des Ulrich Truninger in Ausser-Dinhard, d. d.

1. März 1870 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Peter in Ausser-Dinhard;
letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen);

7. für Fr. 159, auf Konrad Hager, in Dinhard, zugunsten Joh. Ferdinand
Wiesendanger, Joh. Heinrich Wiesendanger und Joh. Jakob Wiesendanger,
d. d. 31. Mai 1867 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Peter in Ausser-
Dinhard; letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen);

8. für Fr. 2600, auf Emil Hess, in Wiesendangen, zugunsten des Albert
Kühler und Edwin Truninger in Wiesendangen, d. d. 9. Februar 1898 (letzter
bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: die ur-
sprünglichen);

9. für Fr. 800, auf Jakob Hafner, in Eschlikon, zugunsten der Magdalena
Schneider geb. Hafner in Eschlikon, d. d. 9. April 1869 (letzter bekannter
Schuldner: Heinrich Maag-Hafner; letzter bekannter Gläubiger: die ursprüng-
liche);

10. für Fr. 30, auf Heinrich Wegmann, Mattenhach-Seen, zugunsten des
Jakob Gosner, Sohn, in Winterthur, d. d. 21. April 1914 (letzter bekannter
Schuldner: Arnold Krähenbühl, Reutlingen; letzter bekannter Gläubiger: der
ursprüngliche);

11. für Fr. 200, auf Jakob Morf, in Oberwinterthur, zugunsten der Ge-
schwister Rosine, Joh. Ernst und Bertha Ott in Oberwinterthur, d. d. 11. März
1911 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläu-
biger: der ursprüngliche);

12. für Fr. 470, auf Heinrich Widmer, in Rickenbach, zugunsten des
Jonas Widmer in Rickenbach, d. d. 26. Oktober 1877, reduziert am 29. Okto-
ber 1877 auf Fr. 120 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Günthard-Wiler;
letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

oder wer sonst über die Briefe Auskunft gehen kann, aufgefordert, binnen
einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur
von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen, ansonst dieselben
als kraftlos erklärt würden.

(W 526^a)

Winterthur, den 18. Oktober 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. P. Naegeli.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich
vom 16. September 1921 wurde der Aufruf des vermissten

Checks Nr. 250668 für 500 Fr., ausgestellt von dem Wiener-Bankverein
in Wien auf die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, lautend zugunsten des
Ueberbringers, d. d. 3. Mai 1921,
bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft gehen kann,
wird aufgefordert, diesseitigem Gericht binnen 6 Monaten, von heute an, An-
zeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde als
dann als kraftlos erklärt werden.

(W 527^a)

Zürich, den 18. Oktober 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Der auf den Namen Karolina Sager, Romanshorn, lautende Versiche-
rungsschein der Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank
Teutonia, in Leipzig, im Betrage von Fr. 1000, datiert den 1. Juni 1908,
wird vermisst. Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, selben innert der Frist
eines Jahres, seit der am 9. Januar 1922 erfolgten ersten Auskundung, dem
Gerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung
ausgesprochen wird.

(W 71^a)

St. Gallen, den 9. Januar 1922.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der unbekannte Inhaber der zwei Mäntel zu den Obligationen Nrn. 24683
und 24684 zu Fr. 500 I. Hypothek der 4 % Anleihen der Vereinigten Schwei-
zerbahnen, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert drei Jahren,
von Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten
Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen
Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

(W 59^a)

Bern, den 24. Januar 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Es wird vermisst: Sparheft der Grauh. Kantonalbank, lautend auf Johann
Nef, Schreiner, Landquart, Nr. 171062, mit einem Saldo per Ende 1921 von
Fr. 598.30. An den allfälligen Inhaber dieses Sparheftes ergeht hiermit die
Aufforderung, dasselbe binnen der Frist von drei Jahren, d. h. bis 15. Februar
1925, beim Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls dasselbe als nichtig und
kraftlos erklärt würde (O.R. Art. 846 u. ff.).

(W 76^a)

Chur, den 10. Februar 1922.

Kreisamt Chur.

Zufolge heutigen Beschlusses des Bezirksgerichts Kreuzlingen wird der
allfällige Inhaber des Schuldbriefes zu Fr. 150, datiert den 4. November 1872,
lautend auf Konrad Läubli, Mauser, Ermatingen, als Schuldner, und die
Bürgergemeinde Ermatingen als Gläubigerin (Pfandprotokoll Ermatingen
Bd. F, Seite 39, Nr. 1961), aufgefordert, sich binnen der Frist eines Jahres,
von der ersten Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamt Ermatingen zu
melden, ansonst der genannte Titel als kraftlos erklärt wird.

(W 82^a)

Romanshorn, 15. Februar 1922. Gerichtskanzlei Kreuzlingen.

Par ordonnance de ce jour du magistrat soussigné, sommation est faite,
conformément aux articles 844 et 849 et suivants C. O., au détenteur inconnu
de l'action nominative de fr. 500, n^o 1354, entièrement libérée, de la société
anonyme «Fabriques des Montres Zénith, successeur de Fabriques des Montres
Zénith, Georges Favre-Jaquet et Co au Loele», délivrée le 30 octobre 1911 à

Louis Martin, à Neuchâtel, et transférée le 28 novembre 1913 par celui-ci au Dr. Léon Martin, à Genève, Rue Croix d'Or n° 33, représenté par Me Jules-F. Jacot, notaire, au Locle, seuls coupons détachés n° 1 et 2, d'avoir à la produire, au greffe du tribunal du Locle, dans le délai de trois ans du jour auquel la première sommation sera publiée, faute de quoi l'annulation en serait prononcée, ainsi que des coupons attachés. (W 620)

Le Locle, le 20 décembre 1921. Le président du tribunal: **Brandt.**

Donné pour trois insertions, à un mois d'intervalle, dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Le Locle, le 20 décembre 1921. Le greffier du tribunal: **R. Lebet.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 16. Februar. Genossenschaft Schweizerische Sonntagsblätter, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 3 vom 11. Januar 1913, Seite 53). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 23. Juni 1920 ihre Statuten teilweise revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Änderungen: Mitglied der Genossenschaft kann auf schriftliche Anmeldung hin jede natürliche oder juristische Person schweizerischer Nationalität bzw. schweizerischen Ursprungs werden. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteihschein im Nominalbetrage von Fr. 100 zu übernehmen. Dieselben lauten auf den Namen und sind nur mit Zustimmung des Vorstandes übertragbar. Neben den Anteihscheinen kann die Generalversammlung auch Genussscheine ausgeben, von welchen jeder den gleichen Anspruch auf den jeweiligen Reinertrag und das Liquidationsergebnis wie je Fr. 100 Genussschaftskapital verleiht. Aus dem nach Aufrechterhaltung des Reservefonds verbleibenden Reingewinn wird zunächst eine Dividende bis zu 6% den Eigentümern der Anteile und der Genussscheine ausbezahlt. Vom Rest werden 30% als Tantième für die Mitglieder des Vorstandes, dem Redakteur und dem Verwalter zur Verfügung des Vorstandes gestellt. Ueber die Verwendung der übrigen 70% entscheidet die Generalversammlung. Der Vorstand besteht aus drei bis neun Mitgliedern. Arnold Bopp, Walter Wehrli und Jakob Hofstetter sind aus dem Vorstande ausgeschieden; deren Unterschriften sind damit erloschen. Der Vorstand besteht nunmehr aus: Rudolf Grob, Präsident, bisher Vorstandsmitglied; Dr. jur. Theodor Jäger, Rechtsanwalt, von Winterthur, in Zürich 6, neu; Jean Frey, bisher; Dr. Wilhelm Spoendlin, bisher; Walter Hess, Redakteur, von und in Wald, neu; Dr. Hans Töndury, Universitäts-Professor, von Scans, in Genf, neu; Dr. Fritz Hunziker, Professor, von Zürich, in Zürich 7, neu; letztere sechs Vorstandsmitglieder. Als Verwalter fungiert wie bisher Theodor Wirth. Präsident oder Verwalter führen je mit einem weiteren Vorstandsmitglied kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

17. Februar. Wasserversorgung Toussen-Lunnern, in Obfelden (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1921, Seite 11). In der Generalversammlung vom 13. März 1921 haben sich die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber ergeben sich folgende Änderungen: Die Genossenschaft hat den Zweck, sämtliche Einwohner von Toussen, Kirchfeld, Ober- und Unter-Lunnern mit dem nötigen Trink-, Wasch- und Brauchwasser für Haus und Stall zu versorgen. Als Mitglied der Genossenschaft gilt nur, wer mindestens ein Hahnerecht besitzt. Die Kosten für eventuelle Bauten verteilen sich auf die Hahnerechte. Die Hahnerechte ersetzen die früheren Anteile an der Bauschuld; die Grundstücke über deren Berechnung haben keine Änderung erfahren. Wenn ein Gründungsmitglied oder dessen Erben seine Gebäulichkeiten mit Wasserrechten verkauft, so tritt der Käufer in die Rechte und Pflichten des Verkäufers ein. In die gleichen Rechte und Pflichten treten die Erben eines verstorbenen Mitgliedes. Solche Gründungsmitglieder können nur einmal in neu erworbene Gebäulichkeiten wieder Hahnerechte kaufen. Gründungsmitglieder, welche überdies Hahnerechte verlieren, verlieren dadurch für alle Zeiten das Recht, wieder neue Hahnerechte zu erwerben. Neue Hahnerechte können zum Preise von Fr. 500 gekauft werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen.

Holz und Kohlen. — 17. Februar. Inhaberin der Firma Marie Koch-Hofer, in Altstetten, ist Frau Marie Koch geb. Hofer, von Sulz a. N. (Württemberg), in Altstetten. Holz- und Kohlenhandlung. Schulstrasse.

Technisches Bureau und Maschinenhandel. — 17. Februar. In der Firma W. Wolf, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 298 vom 20. Dezember 1917, Seite 1981), ist die Prokura des Josef Weibel erloschen.

Baumwollgarne. — 17. Februar. Inhaber der Firma Rudolf Keller, in Zürich 1, ist Rudolf Keller, von Reinach (Aargau), in Zürich 6. Vertretung und Handel in Baumwollgarnen. Bahnhofstrasse 57 a.

Textilwaren, Modeartikel usw. — 17. Februar. Spoerri-Détail A.-G. in Liq., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1922, Seite 6). Die Prokura von August Jäggi ist erloschen.

Maurer- und Zementarbeiten, Kohlenhandlung. — 18. Februar. Die Firma Hrch. Albrecht, in Unter-Embrach (S. H. A. B. Nr. 150 vom 10. Juni 1910, Seite 1049), Maurer- und Zementarbeiten und Kohlenhandlung, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Heinrich und Karl Albrecht, beide von und in Unterembrach, haben unter der Firma Heinrich u. Karl Albrecht, Maurermeister, in Unter-Embrach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1921 ihren Anfang nahm. Maurer- und Zementgeschäft und Landwirtschaft. Im Grund.

Handels- und Kommissionsgeschäfte, Beteiligungen. — 18. Februar. «Cedag Aktiengesellschaft», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 120 vom 11. Mai 1920, Seite 882). In ihrer Generalversammlung vom 24. Januar 1922 haben die Aktionäre die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidator ist ernannt: Dr. Ernst Utzinger, Rechtsanwalt, von Wald (Zürich), in Zürich 1. Der Genannte führt für die Firma Cedag Aktiengesellschaft in Liq. die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Unterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Carl Eugen Dunz wird anmit gelöst.

Wäsche, Putzmittel, Seifen usw. — 18. Februar. Tana A.-G. (Tana S. A.), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 126 vom 19. Mai 1921, Seite 1006). Hans Friedrich ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; dessen Unterschrift ist damit erloschen. In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Februar 1922 ist als Verwaltungsrat neu gewählt worden: August Gloor, Kaufmann, von Dürrensch (Aargau), in Zürich 6. Der Genannte führt Einzelunterschrift namens der Aktiengesellschaft.

18. Februar. Krankenkasse des Schweizerischen Lehrervereins, mit Sitz am Vorort des Schweiz. Lehrervereins, zurzeit Zürich (S. H. A. B. Nr. 150 vom 16. Juni 1921, Seite 1214). Die Unterschrift von Fr. Martha Götz ist erloschen. An deren Stelle wurde neu als Sekretärin bestellt: Fr. Léonie Schlumpf, von Mönchaltorf und Stäfa in Stäfa. Die Mitglieder des Bureaus führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

18. Februar. Patentversandt, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 197 vom 5. August 1913, Seite 1433). Die Firma erteilt Prokura an Rudolf Fischer, von Zürich und Gossau (Zürich), in Zürich 3, und verleiht als Geschäftslokal: Centralstrasse 167, Zürich 3.

18. Februar. Sparkasse Veltheim, in Veltheim-Winterthur (S. H. A. B. Nr. 210 vom 2. September 1919, Seite 1537). Dieses Unternehmen ist durch Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 11. April 1920 aufgelöst worden und wird nach beendigter Liquidation nebst den Unterschriften von Heinrich Müller, Theodor Hirt, sowie Ernst Frey anmit gelöscht.

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel

1922. 18. Februar. Unter der Firma Montres Era, C. Ruefli-Flury & Cie, Société anonyme (Era Watch Co. Limited, C. Ruefli-Flury & Cie), gründet sich, mit Sitz in Biel, eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und Fortbetrieb der der Kollektivgesellschaft «Era Watch Co. C. Ruefli-Flury & Cie.» gehörenden Uhrenfabrik in Biel. Die Gesellschaft kann neue verwandte Geschäftsweige einführen, ähnliche oder verwandte Geschäfte neu errichten, von Dritten erwerben, oder sich an schon bestehenden in irgend einer Form beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaftsstatuten sind am 14. Februar 1922 festgelegt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Aktiengesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft «Era Watch Co. C. Ruefli-Flury & Cie.», in Biel, mit Wirkung ab 1. Januar 1922, auf Grundlage des Inventars und der Uebernahmabilanz per 31. Dezember 1921, zum Uebernahmspreis von Franken 1,520,059.15, schreibe eine Million fünfhundertzwanzigtausend neunundfünfzig Franken und fünfzehn Rappen, entsprechend dem Bilanzwert der Aktiven. Der Uebernahmspreis wird von der Aktiengesellschaft geleistet durch Uebnahme sämtlicher Passiven der Kollektivgesellschaft «Era Watch Co. C. Ruefli-Flury & Cie.», betragend Fr. 720,059.15, durch Aushändigung von 60 Aktien von je Fr. 5000 an den Gesellschafter Robert Kaufmann, Fabrikant, in Biel, und von 60 Aktien von je Fr. 5000 an die Witwe des verstorbenen Gesellschafters Christian Ruefli-Flury, in Biel, zusammen Fr. 600,000, und durch Barzahlung von Fr. 200,000. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 800,000 (achtunderttausend Franken), geteilt in 160 Aktien von Fr. 5000, welche auf den Namen lauten und unteilbar sind; dieselben sind voll einbezahlt. Die Aktien können in Zertifikate von Fr. 50,000 und Fr. 100,000 zusammengefasst werden. Alle an die Aktionäre zu erlassenden Bekanntmachungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis fünf Mitgliedern, mit vierjähriger Amtsdauer. Vorläufig ist er zusammengesetzt aus einem einzigen Mitgliede, Robert Kaufmann, von Aeschi (Solothurn), Fabrikant, in Biel, der zugleich Direktor der Gesellschaft ist und für die Firma die Einzelunterschrift führt. Geschäftslokal: Unterer Quai 31.

Bureau de Courtelary

17 février. La liquidation de la Société du Grand Hôtel du Mont-Soleil S. A., en liquidation, à St-Imier (F. o. s. d. u. c. du 10 octobre 1919, n° 243, page 1785), étant terminée, cette raison est radiée.

17 février. La société coopérative établie à Corgémont, sous la raison sociale Laiterie coopérative de Corgémont, a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 1^{er} novembre 1916 (F. o. s. d. u. c. du 18 janvier 1912, n° 16, page 101). La liquidation étant opérée, sa raison est radiée.

17 février. Fritz Léchet-Auroi, décédé, et Florian-Eugène Jeanmaire ne font plus partie du comité de l'Association agricole d'Orvin (F. o. s. d. u. c. du 29 janvier 1903, n° 36, page 141), dont le siège est à Orvin. Leurs signatures sont radiées. Ils sont remplacés par Alfred Léchet-Villars, cultivateur, comme vice-président, et Jules Léchet, instituteur, comme secrétaire, les deux de et à Orvin. Cette association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président du comité, ou du vice-président et du secrétaire.

17 février. Ensuite de décision de l'assemblée générale du Groupe Chasseral du Club Alpin suisse, dont le siège est à St-Imier (F. o. s. d. u. c. du 31 août 1904, n° 336, page 1341), du 10 janvier 1922, et en application des dispositions des art. 60 et 61 C. c. s., cette association est radiée dans le Registre de commerce.

17 février. Dans sa séance du 6 décembre 1921, la Loge Erguel n° 18, de l'Ordre indépendant neutre des Bons Templiers, dont le siège est à St-Imier (F. o. s. d. u. c. du 30 septembre 1910, n° 250, page 1701), a décidé de se faire radier du Registre de commerce, en application des art. 60 et 61 C. c. s. Sa raison est radiée.

17 février. Louis Fiechter et Albert Aeschlimann ne font plus partie du comité de l'Association agricole de Villeret, à Villaret (F. o. s. d. u. c. du 10 mars 1916, n° 59, page 386). Leurs signatures sont radiées. Cette société coopérative est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux des trois membres suivants du comité: Christian Burki, de Bleiken, président; Robert Ogi, de Kandersteg, vice-président, et Jules Oppiger, de Sigriswil, secrétaire-caissier, tous agriculteurs à Villeret.

17 février. Le chef de la maison Ernest Vuille, fabrique d'horlogerie Erva (Ernest Vuille, Erva Watch) (Ernest Vuille, Uhrenfabrik Erva), à Tramolandess (F. o. s. d. u. c. du 17 janvier 1922, n° 13, page 95), change sa raison du commerce en celle de Ernest Vuille, fabrique d'horlogerie Erdil (Ernest Vuille, Erdil Watch Factory) (Ernest Vuille, Uhrenfabrik Erdil).

Bureau Interlaken

Mechanische Schlosserei. — 18. Februar. Inhaber der Firma Hans Zwahlen, in Interlaken, ist Hans Zwahlen, Sohn, von und in Interlaken. Mechanische Schlosserei; Centralstrasse.

Lucerne — Lucerne — Lucerna

1922. 15. Februar. Bierbrauerei Spiess, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 320 vom 31. Dezember 1921, Seite 2535 und dortige Verweisung). An den beiden ausserordentlichen Generalversammlungen vom 31. Januar 1922 haben die Aktionäre dieser Gesellschaft die Statuten zum Teil revidiert und dabei folgende Änderungen getroffen, soweit publizierte Tatsachen in Betracht fallen. Es wurde beschlossen, das Aktienkapital um Fr. 1,250,000 zu erhöhen. Davon sind 1875 Aktien sofort emittiert, gezeichnet und voll libertiert worden. Das Aktienkapital ist somit auf Fr. 4,350,000 festgesetzt, eingeteilt in 8700 Aktien zu nominal Fr. 500. Davon sind 4,037,500 Franken in 8075 Aktien zu Fr. 500 voll einbezahlt. Der Restbetrag von Fr. 312,500 kann sukzessiv oder samthaft emittiert werden. Die bisherigen Namenaktien werden in Inhaberaktien umgewandelt. Die neuen Aktien lauten von Anfang an auf den Inhaber. Der Zweck der Gesellschaft ist Fabrikation und Verkauf von Bier. Zur Erreichung dieses Zweckes kann sie an andern ähnlichen Unternehmungen sich beteiligen, Liegenschaften erwerben und verkaufen, pachten und verpachten, umbauen, Depots einrichten und betreiben, überhaupt alle Geschäfte abschliessen, welche der Betrieb einer Bierbrauerei mit sich bringt. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann auch noch andere ihm angemessene erscheinende Publikationsorgane bezeichnen. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus 5–10 Mitgliedern, gegenwärtig sind es deren 9, welche von der Generalversammlung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt werden

und wieder wählbar sind. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, wählt den Hauptdirektor und mehrere Direktoren und bestimmt, wer für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Mitglieder des Verwaltungsrates sind gegenwärtig: Traugott Spiess, Industrieller, von Ormalingen (Basel-Land), in Luzern, Präsident und Delegierter; Dr. Oskar Allgäuer, sen., Advokat, von und in Luzern, Vizepräsident; Mitglieder: Paul Blancpain, Industrieller, von Villeret (Bern), in Freiburg; Charles Blankart, Bankdirektor, von Udligenswil, in Luzern; Walter Doepfner, Hotelier, von Zürich, in Luzern; Dr. Ludwig Friedrich Meyer, Advokat, von u. in Luzern; Josef Schmid-Blanchenay, Privat, von Hitzkirch, in Luzern; Josef Willmann, Kaufmann, von und in Luzern, und Josef Amrein-Genhart, Kaufmann, von und in Luzern. Für die Gesellschaft zeichnen nunmehr folgende unterschreibsberechtigte Personen: Traugott Spiess, als Präsident und Delegierter; Dr. Oskar Allgäuer, sen., als Vizepräsident; Heinrich Endemann, von und in Luzern, als Hauptdirektor; Theodor Löliger, von Münchestein, in Luzern, als Direktor; Otto Endemann, von Remetschwil (Aargau), in Luzern, als Direktor, und Albert Kurzmeyer, von Roggliswil, in Luzern, als Direktor; diese führen alle die volle Unterschrift. Pokuristen sind: Josef Schlapfer, von und in Luzern, und Paul Fehlmann, von Menziken (Aargau), in Luzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift wird je von zwei der oben genannten voll unterschreibsberechtigten Personen oder von einer solchen in Verbindung mit einem der Pokuristen in kollektiver Zeichnung ausgeübt. Die Unterschrift von Direktor Wetterwald ist erloschen; ebenso werden alle übrigen Eintragungen betreffend diese Gesellschaft, sowohl in Beziehung auf die Statuten, als auch bezüglich der Unterschriftsberechtigungen hiermit gelöscht. Geschäftslokal: Zürichstrasse 27.

15. Februar. **Velohändler-Verband des Kantons Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 123 vom 15. Mai 1920, Seite 906 und dortige Verweisung). Diese Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 15. November 1921 die Statuten revidiert, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen in folgenden Punkten eine Abänderung erfahren: Zweck der Genossenschaft ist, die im Kanton wirklich richtig etablierten Händler und Reparatoren in einer Vereinigung zu sammeln, zu schützen und wirtschaftlich zu fördern. Mitglied des Verbandes kann jeder Händler und Reparatoren werden, welcher in bürgerlichen Ehren und Rechten steht und sich verpflichtet, sich würdiger und ehrlicher Konkurrenzmittel zu bedienen und ferner ein bezahltes Warenlager von Fr. 3000 besitzt. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft hat schriftlich an eines der Vorstandsmitglieder zu geschehen. Eintrittsgeld und Jahresbeiträge werden von der Generalversammlung festgesetzt. Der Austritt hat durch schriftliche Anzeige an den Präsidenten auf Ende September zu erfolgen, jedoch nur gegen völlige Erledigung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Genossenschaftskasse. Im Falle der Auflösung des Verbandes ist allfälliges Vermögen desselben bei der Luzerner Kantonalbank zu deponieren und fällt, wenn inzwischen nicht ein neuer Verband gegründet wird, nach 3 Jahren dem S. V. V. zu, andernfalls dem neugegründeten Verbande. Der Vorstand besteht, wie bisher aus 5 Mitgliedern. Die verbindliche Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv. Robert Wyss und Anton Graf sind vom Vorstande zurückgetreten; ihre Unterschriften sind somit erloschen. Als Kassier amtiert nunmehr Alois Keist, Velohändler, von Langnau, in Reiden, und als Aktuar: Engelbert Birrer, Velohändler, von Luthern, in Zell.

16. Februar. Inhaber der Firma **Bernhard von Euw, Architekt**, in Luzern, ist Bernhard von Euw, von Schwyz, in Luzern. Architekturbureau und Baugeschäft. Wesemlinstrasse Nr. 10.

17. Februar. **Käsergenossenschaft Dogelzwil**, mit Sitz in Oberkirch (S. H. A. B. Nr. 97 vom 26. April 1916, Seite 667 und dortige Verweisung). An der Genossenschaftsversammlung vom 28. Oktober 1921 wurde an Stelle des verstorbenen Vizepräsidenten Johann Meier als Mitglied (zugleich Hüttenmeister) in den Vorstand gewählt: Xaver Meier, Landwirt, von und in Oberkirch. Die Charge des Vizepräsidenten ist nun dem Kassier Julius Rölli (bisher) zugeteilt. Die Unterschriften werden durch diese Aenderung nicht berührt.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1922. 17. Februar. Die Firma **P. Schnack, Palace & Grandhotel und Axenfels**, in Morschach (S. H. A. B. Nr. 5 von 1905, Seite 18), wird infolge Konkurses im Handelsregister gestrichen.

17. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gehr. Ulrich, Kochherd- und Kassafabrikation**, in Arth (S. H. A. B. Nr. 48 von 1920, Seite 338), ist Franz Ulrich-Ulrich zufolge Auskaufs ausgetreten und die Firma infolgedessen erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Alois Ulrich & Cie., Kochherd- und Kassafabrikation», in Arth.

Alois Ulrich, von und in Arth, und Frau Wwe. Sophie Ulrich-Meier, von Arth, in Arth, haben unter der Firma: **Alois Ulrich & Cie., Kochherd- und Kassafabrikation**, in Arth, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 14. November 1921 ihren Anfang genommen hat. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gehr. Ulrich, Kochherd- und Kassafabrikation», in Arth. Kochherd- und Kassafabrikation.

17. Februar. **Konsumverein Lachen**, in Lachen (S. H. A. B. Nr. 5 von 1921, Seite 35). Aus dem Vorstande ist als Präsident Johann Metzler, Wirt, ausgetreten. An dessen Stelle wurde gewählt: Peter Marty, Werkmeister, von und in Lachen. Als Beisitzer wurde ferner in den Vorstand gewählt: Heinrich Bollier, Kaufmann, von Hirzel (Zürich), in Lachen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen Präsident, Aktuar und Kassier zu zweien kollektiv.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Ollen-Gösgen

Baugeschäft. — 1922. 17. Februar. Die Firma **Hans Meier**, in Niedergösgen, Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 298 vom 21. Dezember 1914), ist zufolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Hans Meier & Co.», in Niedergösgen.

Hans Meier, Baumeister, und Max Meier, Bautechniker, beide von und in Niedergösgen, haben unter der Firma **Hans Meier & Co.**, in Niedergösgen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1922 begonnen hat. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hans Meier», in Niedergösgen, werden von der Firma übernommen. Baugeschäft. Mühledorf-Niedergösgen.

Konfektioni, Mercerie. — 17. Februar. Die unter der Firma **Donati Frères**, in Winznau, Konfektion und Merceriehandlung (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1914), bestehende Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Martigny-Ville wird zufolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amtes wegen gestrichen.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

1922. 6. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Agence Maritime J. Van Hemelryck Société Anonyme», in Antwerpen (S. H. A. B. Nr. 116 vom 6. Mai 1912, Seite 919), Warentransporte aller Art usw., hat ihre Zweigniederlassung unter der Firma **Agence Maritime J. Van Hemelryck Société Anonyme, Anvers, Succursale de Bäle**, in Basel, aufgegeben. Die Firma ist daher in Basel erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 16. Februar. **Käsergenossenschaft Unterlöhren-Wittenbach**, Genossenschaft mit Sitz in Unterlöhren, Gemeinde Wittenbach (S. H. A. B.

Nr. 260 vom 6. November 1917, Seite 1756). Die Hauptversammlung vom 19. April 1921 hat eine Revision der Statuten durchgeführt. Zweck der Genossenschaft ist: Uebernahme, Betrieb und Unterhalt der bestehenden Käsergebäudelichkeiten und Schweinestallungen der bisherigen Käsergenossenschaft Unterlöhren-Wittenbach, sowie bestmögliche Verwertung der von den Mitgliedern zu liefernden Milch, sei es durch Verkauf an einen Unternehmer oder durch Selbstbetrieb der Käserei. Die Genossenschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Käsergenossenschaft Unterlöhren-Wittenbach. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet nach vorher erfolgter schriftlicher Anmeldung an den Präsidenten die Hauptversammlung. Dieser Genossenschaftsvertrag ist bis 30. April 1926 für die Mitglieder unaufkündbar, nach Ablauf dieser Zeit steht jedem Mitglied der Austritt auf Ende des Geschäftsjahres, nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung, die schriftlich einzugeben ist, frei. Ein solches Mitglied hat ein Austrittsgeld zu bezahlen, das unter Berücksichtigung der Höhe der Bauschuld festgesetzt wird und dem Schaden entspricht, der durch den Austritt der Genossenschaft erwächst. Kann sich die Genossenschaft mit dem Ausgetretenen über die Höhe des Austrittsgeldes nicht einigen, so wird dasselbe festgesetzt von einem dreigliedrigen Schiedsgericht, für das jede Partei je ein Mitglied ernannt und dessen Obmann vom Gerichtspräsidenten bezeichnet wird. Wenn ein Mitglied stirbt, so gehen Rechte und Verbindlichkeiten auf dessen Erben über. Wenn ein Mitglied, resp. dessen Erben, die innegehabte Liegenschaft veräussert, so ist es von den Verbindlichkeiten nur dann entlassen, wenn Rechte und Pflichten dem Käufer überbunden sind und derselbe tatsächlich in die Genossenschaft eingetreten ist. Geschieht dies nicht, so wird es wie ein ausgetretenes Mitglied behandelt. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche von ihrem Kuhbestand erhaltene Milch in die Käserei zu liefern, mit Ausnahme derjenigen, welche sie für ihren eigenen Hausbedarf und zur Aufzucht von Jungvieh notwendig haben. Jedes Mitglied ist verpflichtet, je nach Grösse und Ertrag seiner Liegenschaft, die entsprechende Anzahl Kühe zu erhalten. Wird dieser Bestimmung gar nicht oder nur teilweise nachgekommen, so hat ein solches Mitglied für die Zeit der Nichtlieferung oder ungenügenden Milchlieferung eine Busse von Fr. 20 pro Juchart seines Wieslandes zugunsten der Genossenschaft zu bezahlen (Unglücksfälle vorbehalten). Sämtliche Mitglieder haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft Drittpersonen gegenüber persönlich und solidarisch. Bei Pachtverhältnissen ist der Gutsbesitzer haftbar. Eine Dividendenverteilung nach geleisteter Einzahlung berechnet, findet erst statt, wenn Pfand- und Korrentschulden auf Fr. 45,000 abbezahlt sind und dann nur insofern den Abzahlungsverpflichtungen gleichwohl nachgekommen werden kann. Bezugsberechtigt sind jedoch nur solche Mitglieder, die jeweils Milchlieferanten sind. Ausgetretene Mitglieder verlieren alle Ansprüche am Genossenschaftsvermögen. Sofern ein Mitglied allfällig vom Käser belangt wird, hat es keinen Regress auf die Genossenschaft oder die einzelnen Mitglieder derselben. Für die Verpflichtungen der Genossenschaftsmitglieder betreffend Milchlieferung ist jeweils der beim Milchabschluss festgesetzte Milchkaufvertrag massgebend. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) die Kommission; c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Präsident, bzw. der Vizepräsident mit Aktuar oder Kassier führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft. Aus dem Vorstand ist das Mitglied Jakob Ackerman ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt: Konrad Fecker, Landwirt, von Wittenbach, in Wittenbach.

16. Februar. **Viehversicherungsgesellschaft Grabs**, Genossenschaft mit Sitz in Grabs (S. H. A. B. Nr. 248 vom 30. September 1913, Seite 1763). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Burkhard Eggenberger, Landwirt, von und in Grabs, Präsident; Mathäus Eggenberger, Verwaltungsschreiber, von und in Grabs, Aktuar; Johann Lippuner, Landwirt, von und in Grabs, Kassier; Jakob Vetsch, Landwirt, von und in Grabs, und Jakob Vetsch, Landwirt, von und in Grabs, Vizepräsidenten ist zurzeit: Mathäus Eggenberger, von und in Grabs.

16. Februar. **Weberei Wallenstadt A. G.**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 114 vom 5. Mai 1920, Seite 840). Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Jakob Heinrich Frey, Kaufmann, von und in Zürich, Präsident; Karl Emil Martin, Privat, von Aarau, in Wangen a/Aare; und Heinrich Legler-Dürst, Fabrikant, von und in Diesbach (Glaus). Die rechtsverbindliche Unterschrift führen einzeln der Präsident des Verwaltungsrates Jakob Heinrich Frey und der Direktor Jules Huber, Ingenieur, von und in Wallenstadt (bisher). Der bisherige Präsident Paul Müller-Reuty ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen.

Drogerie und Spezereien. — 16. Februar. Die Firma **L. Griesser's Erben**, Drogerie und Fabrikation chemisch-technischer Produkte, in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 36 vom 13. Februar 1919, Seite 230), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «August Schenk-Griesser» übernommen.

Inhaber der Firma **August Schenk-Griesser**, in Rapperswil, ist August Schenk, von Oberbüren, in Rapperswil. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Drogerie und Spezereihandlung. Rathausplatz. Die Firma erteilt Prokura an Berta Schenk-Griesser, von Oberbüren, in Rapperswil.

Trikot-Wirk- und Strickwaren, chemische Produkte. — 16. Februar. Die Firma **Frieda Biefer, Agentur für Handel & Gewerbe**, Handel in Trikot-Wirk- und Strickwaren und chemische Produkte, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 255 vom 17. Oktober 1921, Seite 2011), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Kolonialwaren usw. — 16. Februar. Die Firma **C. Schänzle's Wwe.**, Kolonialwaren, Käse, Eier, Obst und Gemüse en gros und en détail, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 111 vom 14. Mai 1917, Seite 780), erteilt Einzelprokura an Walter Schänzle, von Tablat, in St. Gallen.

17. Februar. Die vom Bundesamt für Sozialversicherung anerkannte **Allgemeine Krankenkasse Straubenzell**, Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen W (S. H. A. B. Nr. 79 vom 26. März 1920, Seite 567), verzeichnet mit Rücksicht auf Art. 29 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

17. Februar. **Obstverwertungs-Genossenschaft Balgach**, Genossenschaft mit Sitz in Balgach (S. H. A. B. Nr. 272 vom 20. November 1915, Seite 1552). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Gustav Nüesch, Landwirt, Präsident; Alfred Sonderegger, Kaufmann; Johann Jenny, Pomolog; Johann Oesch, Landwirt; Paul Sonderegger, Landwirt; Arnold Schmidheiny, Landwirt, und Julius Nüesch, Gastwirt, Geschäftsführer, alle von und in Balgach. Der Präsident und der Geschäftsführer zeichnen kollektiv.

Stempelfabrikation, patentierte Neuheiten, Waschmaschinen usw. — 17. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **E. A. Maeder's Erben**, Stempelfabrikation, Vertrieb patentierter praktischer Neuheiten und amerikanischer Artikel, Waschmaschinen und Haushaltsartikel, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 150 vom 28. Juni 1918, Seite 1060), sind die Gesellschafter Sophie Berta Maeder, nun Frau Speck-Maeder, u. Emilie Augusta Maeder, nun Frau Koehn-Maeder, ausgeschieden. Unter den bleibenden Gesellschaftern besteht die Firma in gleicher Weise weiter.

Handschuhe und Strickwaren. — 17. Februar. Die Firma **Jake Wyler**, Fabrikation von Handschuhen und Strickwaren, in Goldach (S. H. A. B. Nr. 233 vom 29. September 1919, Seite 1710), erteilt Einzelprokura an Siegfried Hirschel, von Schopfheim (Baden), in St. Gallen.

17. Februar. Die Firma **Brauerei Hof, Wil, Otto Stiefel & Cie.**, Bierbrauerei, in Wil (S. H. A. B. Nr. 69 vom 18. März 1913, Seite 482), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «Otto Stiefel, Brauerei Hof», in Wil, übernommen.

Inhaber der Firma **Otto Stiefel, Brauerei Hof, Wil, in Wil, ist Otto Stiefel**, von Hintereggen (Zürich), in Wil. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Brauerei Hof, Wil, Otto Stiefel & Co.», Bierbrauerei und Restaurant.

Grubünden — Grisons — Grigioni

Gerberei, Leder- und Fellhandlung. — 1922. 18. Februar. Die Firma **C. & U. Buchli**, Gerberei und Riemenfabrikation, in Chur (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1917, Seite 962), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ulrich Buchli», in Chur.

Inhaber der Firma **Ulrich Buchli**, in Chur, ist **Ulrich Buchli**, von Chur, wohnhaft in Chur. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. & U. Buchli», in Chur. Gerberei, Leder- und Fellhandlung, Lindenquai Nr. 98.

Schuh- und Lederhandlung. — 18. Februar. Die Firma **L. Marx**, Schuh- und Lederhandlung, in Chur (S. H. A. B. vom 12. März 1883), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Schuhwaren. — 18. Februar. Inhaberin der Firma **Jaeger-Dietrich**, in Chur, ist **Pauline Emma Jaeger**, von Basel, wohnhaft in Chur. Schuhwarenhandlung. Poststrasse Nr. 228.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Ombrelle e cesti. — 1922. 17 febbraio. La società in nome collettivo **Coniugi Bolla Della-Minola**, vendita e fabbricazione di ombrelle e cesti, in Locarno (F. u. s. di c. del 7 giugno 1900, n° 205, pag. 823), si è sciolta per cessione dell'azienda commerciale a **Nessi Adolfo**, a datare dal 1° gennaio 1922, il quale ha assunto l'attivo ed il passivo e perciò detta società viene cancellata.

Cappelleria, ombrelle, cesti. — 17 febbraio. Titolare della ditta **Adolfo Nessi**, in Locarno, è **Adolfo Nessi di Antonio**, da e domiciliato in Locarno. Il titolare della detta ditta ha ritirato l'attivo ed il passivo della società in nome collettivo (**Coniugi Bolla Della-Minola**), in Locarno. Cappelleria, fabbricazione e vendita di ombrelle e cesti.

Ufficio di Lugano

Cambio e banca. — 17 febbraio. Titolare della ditta **Wilhelm Tschudy**, in Lugano, è **Guglielmo-Roberto Tschudy**, di Glarona, domiciliato in Lugano. Cambio e banca.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion

1922. 9 février. Sous la raison sociale **Société Anonyme de l'Hôtel de la Poste**, à Sion, il est créé une société anonyme qui a son siège à Sion et qui a pour but l'achat et l'exploitation de l'Hôtel de la Poste à Sion, et éventuellement son utilisation comme bâtiment locatif. La société a repris de la famille Brunner l'immeuble connu et inscrit sous le nom de l'Hôtel de la Poste, avec mobilier et dépendances pour le prix de fr. 230,000, selon acte du 2 décembre 1921 M^o de **Torrenté**, notaire. Les statuts de la société portent la date du 28 janvier 1922. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cent cinquante mille francs, divisés en trois cents actions de cinquante francs chacune, nominatives et indivisibles. Les publications de la société ont lieu dans le Bulletin officiel du canton du Valais. La société est administrée par un conseil d'administration composé de sept membres, qui sont élus pour une durée de quatre ans. Le conseil d'administration comprend les membres suivants: **Joseph Kuntschen**, avocat, de Sion, y domicilié; **Joseph Pont**, propriétaire, de Chamoson, y domicilié; **Alphonse Tavernier**, cafetier, de Sion, y domicilié; **Eugène de Riedmatten**, banquier, de Sion, y domicilié; **Joseph Mutti**, entrepreneur, de Sion, y domicilié; **Joseph Dufour**, architecte, de Sion, y domicilié; **Raymond Evéquoz**, avocat, de Conthey, domicilié à Sion. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de son administrateur-délégué **Eugène de Riedmatten**, banquier, domicilié à Sion, qui possède la signature sociale et reçoit tout pouvoir pour engager la société vis-à-vis des tiers. Président du conseil d'administration: **Raymond Evéquoz**, vice-président: **Joseph Kuntschen**.

Gené — Genève — Ginevra

Droguerie, épicerie, etc. — 1922. 16 février. Le chef de la maison **Adrien Dallinge**, à Genève, est **Adrien-Emile Dallinge**, de Saubraz (Vaud), domicilié à Genève. Commerce de droguerie, d'épicerie, vins et liqueurs. 6, Boulevard Georges Favon.

Pharmacie. — 16 février. Les locaux de la maison **E. Darier**, pharmacie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 2 septembre 1892, page 769), sont actuellement: 27, Boulevard du Pont d'Arve.

Boyauderie, etc. — 16 février. La raison **Jean Joho**, exploitation d'une boyauderie et commerce de machines et ustensiles pour la boucherie et la charcuterie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 16 février 1921, page 356), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Représentation, etc. — 16 février. La raison **L. Richard**, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 15 décembre 1915, page 1684), est radiée ensuite de remise de commerce.

La maison est continuée, depuis le 15 février 1922, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Georges Richard**, à Plainpalais, par le fils du précédent, **Georges Richard**, de nationalité française, domicilié à Plainpalais. Représentation et commerce de matières premières pour parfumerie. 13, Rue des Falaises.

Épicerie, etc. — 16 février. Le chef de la maison **Alvine Maillet**, à Plainpalais, est **Madame Alvine-Louise Maillet née Bignens**, de Givrins et Arzier (Vaud), domiciliée à Plainpalais. Commerce d'épicerie et primeurs. 26, Rue de Carouge.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1922. 17 febbraio. I coniugi **Romano Lurati**, in Lugano (associato nella società in nome collettivo «R. Lurati & Co.», fabbrica di cappelli, in Lugano, come alla pubblicazione sul F. u. s. di c. n° 145 del 22 giugno 1918, pag. 1018, e **Marie nata Eichmann**, mediante convenzione matrimoniale del 31 dicembre 1920 hanno adottato il regime matrimoniale della separazione dei beni previsto dagli art. 241 e seguenti del C. c. s.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Argentinien

(Mitteilungen der schweizerischen Gesandtschaft in Buenos Aires vom 17. Januar 1922.)

Allgemeines. Noch in den Mitteilungen vom 17. November konnten die Ansichten auf eine günstige Entwicklung der argentinischen Wirtschaftslage ziemlich optimistisch beurteilt werden. Unterdessen sind aber Rückschläge eingetreten, die in Verbindung mit dem Jahresabschluss und dem im Januar erfahrungsgemäss immer ungünstigen Geschäftsgang das Wirtschaftsleben Argentiniens in eine ernstere Lage gebracht haben, als es seit Beginn der Krisis gegen Ende 1920 je der Fall war.

Bis in die letzte Zeit hinein war die Aufzucht von Vieh für Gefrierfleisch von der Krisis nur wenig, und die Milchwirtschaft so gut wie gar nicht berührt worden. Gegen Ende Dezember verlor aber die Butter, das Hauptprodukt der Milchindustrie, innerhalb weniger Tage ca. 50 % ihres Preises und die Viehpreise sind in den letzten drei bis vier Monaten um ca. 35 % gefallen.

Von Bedeutung für die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und Argentinien ist namentlich die Krisis in der Viehzucht. Fleisch steht im Durchschnitt der letzten zehn Jahre im Export Argentiniens an erster Stelle. Dazu tritt noch, dass die Viehzucht Argentiniens ältester Erwerbszweig ist, auf welchem lange Zeit seine Volkswirtschaft beinahe ausschliesslich beruhte. Sie bildet daher den Grundstock der meisten im Lande vorhandenen Vermögen. Hohe Viehpreise bedeuten deshalb erhöhte Kaufkraft der argentinischen Bevölkerung für importierte Artikel und das in viel erheblicherem Masse als hohe Getreidepreise. Letztere kommen infolge der Organisation des Getreidehandels hauptsächlich einigen wenigen starken Firmen anstatt den Produzenten zugute.

Die Wirkungen des Sinkens der Viehpreise auf den Import aus der Schweiz, der beinahe ausschliesslich aus sehr hochwertigen Artikeln besteht, lassen sich unschwer ermessen. Wie lange die Auswirkung der Krisis in der Viehzucht dauern wird, lässt sich nicht voraussagen.

Im Häute-, namentlich aber im Wollhandel, ist die Entspannung am weitesten fortgeschritten. Dort machte sich die Krisis am ehesten bemerkbar und wird auch am frühesten überstanden werden. Die Tätigkeit wurde auf niedrigere Preise eingestellt und ist bereits wieder ziemlich lebhaft.

Der Verlauf der Krisis zeigte mit aller Deutlichkeit, dass die einzelnen Teile des argentinischen Wirtschaftslebens voneinander nur ganz wenig abhängig und viel mehr nach dem Ausland orientiert sind. Die Abhängigkeit von den Bedürfnissen des Exports durch Industrialisierung des Landes nach Möglichkeit zu vermindern, ist eine Forderung, die, immer wieder erhoben, theoretisch richtig ist, deren praktische Durchführung aber bis jetzt auf unüberwindliche Schwierigkeiten gestossen ist; das hauptsächlichste Hindernis ist der hohe Preis der Arbeitskraft.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen sollen nachstehend die einzelnen Wirtschaftszweige so weit als möglich für 1921 zusammenfassend behandelt werden.

Export. Nach den vorläufigen Zusammenstellungen beläuft sich im Jahr 1921 Argentinien's Gesamtausfuhr auf 672 und die Gesamteinfuhr auf 635 Millionen Goldpesos, es ergibt sich somit ein Aktivsaldo von 37 Millionen Goldpesos. 1920 betrug der Aktivsaldo 152 Millionen Goldpesos.

Die Einfuhrzahlen von 1921 wurden nur 1919 und 1920 übertroffen; die Ausfuhrzahlen 1918, 1919, 1920.

Getreide. Die Ausfuhrmengen haben namentlich bei Weizen und Mais eine starke Verminderung erfahren, dagegen war 1921 in bezug auf Produktion und Verschiffung von Leinsamen ein Rekordjahr.

Weizen. Beinahe während des ganzen Jahres waren die Weizenpreise in Argentinien höher als ihrer Parität mit den Preisen in Europa entsprochen hätte. Die Ausfuhr verminderte sich daher gegenüber dem Vorjahre sehr stark. Sie betrug 1920 5,050,000 Tonnen, 1921 1,690,000 Tonnen.

Bis Mitte November wurden verschifft in: Rosario 591,925 Tonnen, Bahia Blanca 509,046, Buenos Aires 471,621, La Plata 66,852, Santa Fe 26,553 Tonnen. Seither wird sich das Verhältnis zwischen den einzelnen Häfen kaum geändert haben.

Der monatlang künstlich hochgehaltene Weizenpreis (17.50—19 \$) fiel in der zweiten Hälfte des Jahres bedeutend und schloss mit 11.60 \$ ab.

Bei diesen Preisen zeigte Europa wieder etwas Interesse, und da sie inzwischen noch etwas gesunken sind, hat sich das Interesse weiter belebt, was auch zum Teil auf ein vermindertes Angebot in Nordamerika zurückzuführen sein mag.

Die Zeit, in der die europäischen Regierungen hier als direkte Käufer enormer Getreidemengen auftraten und in der sich daher sehr hohe Gewinne leicht erzielen liessen, ging mit 1920 zu Ende. Auch in Argentinien wird das Getreidegeschäft wieder in die ruhigeren und sichern Bahnen einlenken müssen, die es während des Krieges verlassen hatte.

1921 ist ein Uebergangsjahr, das als solches eine Menge missratener Spekulationen mit sich brachte. Dass indessen die Aussichten auch für die nächste Zeit in Fachkreisen nicht sehr optimistisch beurteilt werden, geht daraus hervor, dass eine grosse europäische Getreidefirma, die schon mehr als 25 Jahre hier arbeitete, im Begriffe steht, ihre Geschäfte zu liquidieren und ihre Tätigkeit in Argentinien definitiv einzustellen. Die Gesamtverluste, welche die hiesigen Getreidehändler 1921 erlitten haben, werden auf 25—30 Millionen Papierpesos geschätzt.

Es wird berechnet, dass die neue Ernte, die eben jetzt im Gang ist, einen ausführbaren Ueberschuss von 3,2 Millionen Tonnen ergeben wird. Von der alten Ernte sind noch ca. 0,8 Millionen Tonnen verfügbar, so dass 1922 vier Millionen Tonnen ausgeführt werden können.

Mais. Für den Handel war der Verlauf des Maisgeschäftes ebenso schlecht wie derjenige des Weizengeschäftes, dagegen haben die Produzenten nicht ungünstig abgeschnitten. Die Ausfuhr erreichte 1920 4,3 und 1921 2,8 Millionen Tonnen.

Es wurden bis Mitte November in Rosario 1,133,000 Tonnen und in Buenos Aires 902,000 Tonnen verschifft. Das Interesse an argentinischem Mais ist gegenwärtig in Europa nicht gross. Der ausführbare Ueberschuss, der von der letzten Ernte noch bleibt, beträgt ca. 500,000 Tonnen.

Leinsaat. Wie schon früher bemerkt, war sie das ganze Jahr hindurch in erster Linie Spekulationsobjekt.

Es wurden ausgeführt: 1920 1,04 und 1921 1,37 Millionen Tonnen. Die diesjährige Ernte wird weder an Menge noch an Qualität die letztjährige erreichen. Der exportierbare Ueberschuss, der von der letzten Ernte

her bleibt, ist auf ungefähr 100,000 Tonnen geschätzt worden; der Uberschuss der neuen Ernte wird ca. 700/800,000 Tonnen betragen.

Fleisch. Die schon lange drohende Krisis im Viehabsatz ist gegen Ende des Jahres auch für hochwertiges Vieh eingetreten. Von ca. 0,25 \$ anfangs Oktober ist das Frigorificovieh auf 0,15—0,16 \$ pro englisches Pfund gefallen. Die weitesten Kreise der Viehzüchter und auch die Regierung sind durch diese Entwicklung beunruhigt.

An Vorschlägen zur Verbesserung der Lage fehlte es bis jetzt nicht, jedoch hatte vorläufig keine sichtbare Folgen. Es sollen nur einige der vorgeschlagenen Neuerungen erwähnt werden, wie Schaffung einer Viehbörse, Wiederaufnahme der Ausfuhr lebenden Viehs nach Europa etc. Am ernsthaftesten sind aber die Vorschläge, die sich auf folgende drei Punkte beziehen: Festsetzung eines von den Frigorificos zu bezahlenden Minimalpreises (0,30 \$ das Pfund Gefrierfleisch, 0,35 \$ Kühlfleisch) durch die Regierung; Kreditgewährung und Kreditverlängerung an die Viehzüchter ebenfalls durch die Regierung oder durch die Nationalbank; Kreditgewährung an ausländische Regierungen durch die argentinische Regierung.

Beinahe alle Vorschläge haben aber den Grundfehler gemeinsam, dass sie ein baldiges Steigen der Viehpreise als selbstverständlich annehmen und der Verarmung Europas nicht genügend Rechnung tragen.

Bis jetzt waren die Viehzüchter für den Verkauf gänzlich von den Frigorificos abhängig, die mit verschwindenden Ausnahmen ausländischen Gesellschaften gehören, und deren Kapital nur 2,3 % desjenigen beträgt, das in Land- und Viehwirtschaft angelegt ist. Vielleicht wird die gegenwärtige Krisis die Emanzipation der einheimischen Produktion zur Folge haben. Die «Organización para la Defensa de la Producción Argentina», die in der zweiten Hälfte 1921 gegründet worden ist, macht sehr energische Bestrebungen in dieser Richtung geltend.

Eine der Hauptursachen der Krisis liegt darin, dass sich die argentinische Viehzucht zum guten Teil in Kredit, Vieh- und Landpreisen definitiv auf diejenige Lage eingestellt, wie der Krieg sie nur vorübergehend geschaffen hatte.

Eine Beendigung der Krisis kann daher nur durch Beseitigung dieser falschen Basis herbeigeführt werden. Sich dieser Entwicklung entgegenzustimmen wäre nutzlos. Es können wohl Milderungsmittel, nicht aber Besserungsmittel gefunden werden.

Wolle. Der Wollhandel ist beinahe am Ende der Krisis angelangt und hat bereits angefangen, sich auf einer neuen Preisbasis zu beleben und zu entwickeln. Die Preise sind naturgemäss niedriger als vor der Krisis, jedoch bedeutend höher als im Anfang des Jahres 1921.

Die aus früherer Saison übriggebliebenen Vorräte konnten allmählich realisiert werden. Vershifft wurden vom 1. Oktober 1919 bis 30. September 1920 305,524 Ballen, im entsprechenden Zeitraum 1920/21 dagegen 313,714 Ballen. Seither wurden noch ca. 100,000 Ballen ausgeführt.

In diesem Zusammenhang ist ein interessantes Experiment zu erwähnen, das bereits zu praktischen Resultaten geführt hat und gute Aussichten auf die Zukunft eröffnet. Die Regierung geht den Wollproduzenten, namentlich denjenigen von Patagonien, in der Weise an die Hand, dass sich die Verwaltung der Staatsbahnen mit dem Verkauf der Wolle im Ausland befasst, vermittelt das Erlöse Eisenbahnmaterial für das geplante Decaavillebahnnetz im Süden einführt und somit Schuldner der Wollproduzenten wird, welche letztere sie zu bestimmten Terminen bezahlt. Es handelt sich bei den durchgeführten Operationen beinahe ausschliesslich um grobe Wollen, nach welchen wenig Nachfrage herrschte.

Es ist bekannt, dass die Vertreter Krupps auf diese Weise von den Staatsbahnen für über 2 Millionen Papierpesos Wolle erworben haben. Weitere Details sind noch nicht bekannt geworden.

Häute. Der Häutemarkt hat 1921 einen ähnlichen Verlauf genommen wie der Wollmarkt. Er fing mit wenig Umsatz und niedrigen Preisen an und erzielte am Jahresende etwas bessere Preise bei stärkerer Belegung. Diese günstige Entwicklung ist jedoch noch nicht so weit vorgeschritten wie bei der Wolle, da der hiesige Häutemarkt die schlechte Lage der nordamerikanischen Lederindustrie stark spürt.

Die Milchindustrie ist vielleicht der einzige Geschäftszweig, der sich, von der Krisis ganz unberührt, auch 1921 bis gegen Ende des Jahres ständig weiter entwickelte und die Ausfuhr ohne Unterbruch vermehrte. Sie basiert in der Hauptsache auf der Produktion von Butter und deren Ausfuhr nach England, das beinahe als Alleinabnehmer bezeichnet werden kann. Durch den in der zweiten Hälfte Dezember plötzlich eingetretenen Preissturz der Butter in England wurde die Rentabilität der meisten hiesigen Betriebe in Frage gestellt. Da auch die Milchindustrie in erster Linie die Bedürfnisse des Exportes berücksichtigte und darüber die Pflege des Absatzes im Inland vernachlässigte, findet sie jetzt an einheimischer Kundschaft keinen Rückhalt, wie sie dies hätte erreichen können.

Wein. Die Weinausfuhr nach Brasilien und Uruguay, die während des Kriegs und solange die hohen Seefrachten bestanden, recht beträchtlich war, hat bereits wieder stark abgenommen. Es ist vorauszusehen, dass der argentinische Weinbau mehr und mehr nur mit dem inländischen Konsum zu rechnen haben wird.

Quebracho. Obgleich die Preise für Quebrachoeextrakt immer noch sehr niedrig sind, haben die meisten Unternehmungen die Fabrikation wieder aufgenommen. Kleinere Betriebe sind vollbeschäftigt, während die «Forestal» nur beschränkt arbeitet. 1921 wurden ca. 119,000 Tonnen Quebrachoeextrakt ausgeführt gegen ca. 114,000 Tonnen 1920.

Zahlungseinstellungen. Die Passiven bei den Zahlungseinstellungen hielten sich auch im November und Dezember auf beträchtlicher Höhe. Sie betragen im November 13,1, im Dezember 12,8 Millionen \$ und im ganzen Jahr bei den kommerziellen Zahlungseinstellungen 144,7 Millionen \$. Erfahrungsgemäss gehen ca. 40 % der Passivbeträge ein. Der Gesamtverlust in den Failliten würde sich nach dieser Berechnung somit auf rund 86,8 Millionen \$ belaufen.

Kurs. Der argentinische Peso hat sich dem Dollar und dem Schweizerfranken gegenüber nur unbedeutend verbessert. Dem Dollar gegenüber steht er immer noch ca. 30 Punkte unter pari. Trotzdem sich die Käufe Argentinien in den Vereinigten Staaten stark vermindert haben (von monatlich 25 Millionen Dollars Ende 1920 auf 5 Millionen Ende 1921), weist Argentinien im Verkehr mit Nordamerika immer noch eine passive Handelsbilanz auf.

Bei dieser Sachlage ist es nicht verwunderlich, wenn immer wieder Gerüchte über eine neue Anleihe in Nordamerika laut werden. Bis jetzt haben

aber Schwierigkeiten formaler Art den Abschluss einer neuen Anleihe von 50 Millionen Dollars verhindert.

Die im September 1921 zwischen der argentinischen Regierung und nordamerikanischen Banken abgeschlossene Anleihe ist gegen Ende Dezember erschöpft worden, nachdem sie der Regierung einen Kursgewinn von 17 Millionen Goldpesos eingebracht hatte.

Verschiedenes. Zucker. 1921 hat die Gesamternte Argentinien 196,7 Millionen Tonnen Zucker und Nebenprodukte ergeben. Infolge des Sinkens der Seefrachten hat die Zuckerindustrie stark gegen ausländische Konkurrenz zu kämpfen. Einschliesslich des importierten Zuckers verfügt Argentinien über einen ausführbaren Uberschuss von 37,000 Tonnen.

Einwanderung. Während des Kriegs war die Einwanderung stark zurückgegangen und erst 1920 überstieg sie zum erstenmal wieder 100,000 (155,332); 1921 betrug sie 142,435. Die Haupthindernisse, die einer zahlreicheren Einwanderung entgegenstehen, sind die Arbeitslosenunterstützung in Europa und die schlechte Valuta vieler Länder.

Zahlungsbilanz. Anhand der Angaben, die vor einiger Zeit erschienen sind, wurde errechnet, dass vom 1. Oktober 1919 bis 30. September 1920 das Nationalvermögen Argentinien um 152 Millionen Goldpesos angewachsen ist.

Baumwollkultur. Bei den gegenwärtigen Preisen hat die Baumwollkultur in Argentinien keine Fortschritte gemacht, obwohl der grösste Teil des Nordens sich dafür ausgezeichnet eignen würde.

Produktenbörse. Im Oktober wurde unter der Bezeichnung «Bolsa de Cotización de Productos Argentinos» eine Produktenbörse in Buenos Aires eröffnet, welche für Getreide- und Landesproduktengeschäfte bestimmt ist, die in kleinem Massstab erfolgen, als dies an der Bolsa de Comercio und Bolsa de Cereales der Fall ist.

Import. Bei der dargestellten Wirtschaftslage ist es begreiflich, dass das Importgeschäft darniederliegt und die Aussichten auf seine Belebung weit hinausgerückt sind.

Infolge der allgemeinen Geldknappheit hat sich hier eine besondere Art von Importgeschäften herausgebildet, die zwischen Organen der Regierung einerseits und grossen ausländischen Industriekonzernen andererseits abgeschlossen werden. Dabei übernimmt der ausländische Konzern die Lieferung von Produkten seiner Industrie und gleichzeitig die Finanzierung des Geschäftes gegen eine Schuldenerkennung oder andere Sicherstellung durch die Regierungsorgane.

Zu diesen Geschäften gehört das oben erwähnte Abkommen mit Krupp, der Wolle von den Staatsbahnen übernimmt und dafür Eisenbahnmaterial liefert und ferner gehört vor allem auch hierher die Transaktion zwischen den argentinischen Staatsbahnen und den «Baldwin Locomotive Works» vom November 1921. Letztere verpflichteten sich, der Staatsbahn Lokomotiven und anderes Material im Betrage von 5 Millionen Dollars zu liefern und ausserdem einen Barvorschuss von 1½ Millionen Dollars zu machen. Die Staatsbahnen haben den schuldigen Betrag, also 6,5 Millionen Dollars, mit 6 % zu verzinzen und innerhalb fünf Jahren zurückzuzahlen. Entsprechend dem grossen Kapital, das dadurch immobilisiert werden muss, wurde der Preis ziemlich hoch angesetzt.

Es wäre nicht ausgeschlossen, dass auch schweizerische Industriefirmen bei genügendem Rückhalt durch die Banken derartige Geschäfte abschliessen könnten, die zwar keinen allzu grossen Gewinn abwerfen und die Finanzen eines Betriebes stark belasten, aber dank ihres Umfanges den Vorteil haben, auch grossen Unternehmungen auf längere Zeit Beschäftigung zu sichern.

Ein Syndikat belgischer Industrieller hat Argentinien gegen Ende 1921 einen Kredit von 150 Millionen Franken angeboten, der zum Ankauf von Eisenbahnmaterial durch Argentinien in Belgien verwendet werden sollte. Wenn dieses Angebot auch nicht angenommen wurde, so bildet es doch einen wertvollen Fingerzeig dafür, wo die belgische Industrie die Importmöglichkeit sieht und wo sie sich tatsächlich auch findet: bei der Kreditgewährung.

Import von Schweizevrieh. Es ist ohne weiteres klar, dass vorderhand von einem Import von Schweizevrieh nicht die Rede sein kann.

Hier soll nur erwähnt werden, dass die argentinische Regierung kürzlich ein Dekret erlassen hat, welches die Einfuhr von Vieh u. a. aus der Schweiz gestattet, wenn dieses von einem offiziellen Zeugnis begleitet ist, in dem das zuständige Organ der schweizerischen Regierung die Gesundheit der betreffenden Tiere garantiert und bescheinigt, dass die Rinderpest in den letzten zehn Jahren im Land nicht existiert hat und dass seit wenigstens einem Jahr kein Einzelfall vorgekommen ist. In dieselbe Lage wie die Schweiz werden versetzt: Frankreich, Spanien, Norwegen, Schweden, Dänemark, Holland und Italien. Bei Aenderung der Wirtschaftslage wäre somit die Möglichkeit gegeben, über Frankreich oder Italien zu verschiffen.

Deutsches Reich Einfuhr von Lebensmitteln, Futter- und Düngemitteln

Durch eine Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 10. Februar, veröffentlicht im «Deutschen Reichsanzeiger» vom 14., wird die Einfuhr folgender Lebensmittel, Futter- und Düngemittel ohne die nach § 1 der Verordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917/22. März 1920¹⁾ vorgeschriebene Bewilligung gestattet (die Ziffern nach den Warenbezeichnungen sind die Einfuhrnummern des Statistischen Warenverzeichnisses):

- Sauerkraut (Sauerkohl); Sämereien zum Genusse, gepulvert, gebacken oder sonst einfach zubereitet, aus 37;
- Feine Tafeläpfel und Tafelbirnen (Edelobst im Sinne der Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 31. Juli 1918, § 2, Abs. 2), aus 47 a und b;
- Ohne Zucker eingekochtes Pflaumenmus, aus 49;
- Pomeranzen (mit Ausnahme der in Nr. 57 des Stat. Warenverzeichnisses genannten), Granaten, Pistazien, Maburablüten (Malvenfrüchte) und anderweit nicht genannte Südfrüchte, getrocknet, 54 b;
- Johannisbrot (Karobben, Karuben), auch gemahlen, 55 b;
- Kastanien, geniessbare (Maronen), auch ausgeschält, gemahlen oder sonst zerkleinert; Kastanienmehl ohne weitere Zubereitung; Pinienkerne (Pintolen), reife (trockene); Pinienkerne, reife und unreife, ausgeschält, gemahlen oder sonst zerkleinert, aus 55;

¹⁾ Siehe Nr. 16 des Handelsamtsblattes vom 20. Januar 1917 und Nr. 86 vom 1. April 1920.

Pomeranzen, unreife (grün oder gelb, geschält oder ungeschält), auch in Salzwasser eingelegt; getrocknete bis Kirschgrösse; Kokosnüsse, 57;
Gemahlene Südfrüchtenschalen (z. B. Orangenmehl); Zedrafrüchte, zerschnitten und mit Meer- oder Salzwasser übergossen, aus 58;
Eicheln, frisch, auch geschält, zu Futterzwecken, aus 95 a;
Wilde Kastanien zu Futterzwecken, aus 95 c;
Torfstreu; Laub, Baumadeln, Moos und sonstige Streu aller Art, 96 b;
Hirsche, Hunde, Vögel und alle lebenden Tiere, anderweit nicht genannt, soweit sie nicht schon bisher zur Einfuhr freigegeben waren, aus 125 b;
Die bei der Transiederei abfallenden, lediglich zur Düngung verwendbaren Rückstände von Dorsch- und Robbenleder oder dgl. (Trangrugge) sowie derartige Rückstände von Fisch- und Robbenspeck; Grieben (Rückstände beim Ausschmelzen des Talges aus Tierfett) und Griebenkuchen; tote Tiere, zweifellos zum Genusse nicht verwendbar, auch getrocknet, und ähnliche tierische Abgänge, aus 161 b;
Stärkegummi (Dextrin); geröstete Stärke (Leigomme), Kleister (Schlichte), flüssig oder getrocknet, Tragantstoff und ähnliche stärkemehlhaltige Klebe- und Zurichte- (Appretur-) Stoffe; Kleber (Gluten), auch gekörnt, getrocknet oder durch Gärung verändert (Eiweissleim); Glutenmehl, 174;
Sago und Sagomehl, Mandioka, Tapioka, ostindisches Mehl, Saleppulver, Sagoersatzstoffe (Graupen und Griess aus Kartoffeln), aus 175;
Stärkezucker (Traubenzucker, Glykose, Dextrose, Maltose), Fruchtzucker (Laevulose) und anderweit nicht genannte gärungsfähige Zuckerarten, kristallisiert oder sirupartig; auch Dextrinsirup; gebrannter Zucker aller Art, sogen. Kaffee-Essenz in karamelisierter (gebrannter) Melasse ohne Zutaten bestehend, 177 a;
Färbzucker (Zuckercoleur), dextrinfrei (Rumfarbecouleur) oder dextrinhaltig (Bierfarbecouleur); Zuckerfarben, 177 b;
Milchzucker, 177 c;
Essig aller Art, 187 a und b;
Andere Hefe (als Weinhefe) aller Art, 189;
Gewöhnliches Backwerk (ohne Zusatz von Eiern, Fett, Gewürzen, Zucker oder dergl.), 198;
Anderes Backwerk einschliesslich der Cakes und des Zwiebacks; auch Oblaten aus Mehl, Griess oder Kleber, mit Zusatz von Zucker oder Gewürz, 199;
Teigwaren (Nudeln und gleichartige, nicht gebackene Erzeugnisse aus Mehl, Griess oder Kleber, auch Kartoffelnudeln), 200;
Oblaten zum Genuss aus Mehl, Griess oder Kleber ohne Zusatz von Zucker oder Gewürz; Mehl- (Oblaten-) Kapseln; auch Siegeloblaten (Mundlack) aus Teig, 201.

Durch diese Vorschriften werden die Bestimmungen über die Auslandsfleischbeschau und Trichinenschau, über die Einfuhr und Abschachtung von lebendem Auslandsschlachtvieh sowie die sonstigen veterinärpolizeilichen Bestimmungen über die Einfuhr von Fleisch und Vieh nicht berührt.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 20. Februar 1922 in Kraft.

Turin — Internationale Ausstellung für moderne Baukunst. Diese Ausstellung bezieht sich auf das ganze Gebiet des Bauwesens, nach der künstlerischen und namentlich praktischen Seite hin, die Literatur inbegriffen und findet zu gleicher Zeit mit den nationalen Kongressen der italienischen Ingenieure und der italienischen Genossenschaft zum Studium der Baumaterialien statt, dauert jedoch vom 8. April bis 21. Mai. Dem Komitee gehört ein schweizerischer Architekt in Turin an.

Das schweizerische Konsulat in Turin empfiehlt den Interessenten in ihrem Interesse die Teilnahme und weist dabei auf die bereits erfolgten Anmeldungen aus andern Staaten hin.

Die schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen in Zürich (Börsenstrasse 10) gibt nähere Auskunft.

Turin — Exposition internationale de la construction moderne. Cette exposition doit embrasser le domaine entier de la construction, cela dans toutes ses applications pratiques ou artistiques, ainsi que la littérature. Elle aura lieu à l'occasion des congrès nationaux des ingénieurs italiens et de l'Association italienne pour l'étude des matériaux de construction. Première de son genre en Italie, elle durera du 8 avril au 21 mai 1922. Un architecte suisse domicilié à Turin fait partie du comité d'organisation.

Le consulat de Suisse à Turin recommande chaleureusement la participation et attire l'attention sur les nombreuses adhésions venues des pays étrangers.

L'Office central suisse pour les expositions à Zurich (Börsenstrasse 10) fournit, sur demande, de plus amples renseignements.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungskurse vom 20. Februar an) — Cours de réduction à partir du 20 février²⁾

Belgique fr. 44.60; Deutschland Fr. 2.55; Italie fr. 25.80; Oesterreich Fr. -.25; Grande-Bretagne fr. 22.50.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerischer Bankverein BASEL

ZÜRICH □ ST. GALLEN □ GENÈVE □ LAUSANNE
LA CHAUX-DE-FONDS □ NEUCHÂTEL
SCHAFFHAUSEN □ LONDON

Biel □ Chiasso □ Herisau □ Le Locle □ Nyon
Aigle □ Morges □ Rorschach □ Vallorbe

Gegründet 1872

Aktienkapital Fr. 120,000,000
Reserven „ 33,000,000

Annahme von Geldern
auf
KREDITOREN-RECHNUNGEN
(jederzeit verfügbar)
DEPOT-RECHNUNGEN
(mit fester Verfallzeit)
EINLAGEHEFTE

'2195 Zinsvergütung je nach Art der Anlage (324 Q)

Hypothekbank Lenzburg

Dividenden-Coupon Nr. 24 wird von heute an mit
Fr. 35

(abzüglich 3 % Eidg. Couponssteuer) eingelöst. 354

Lenzburg, den 20. Februar 1922.

Die Direktion.

Fabrique de Glace Hygiénique S. A., Montreux

Le coupon de dividende pour l'exercice 1921 est payable dès ce jour à la Banque de Montreux, contre présentation du coupon n° 23, en **Fr. 16**, moins le droit de timbre fédéral. 353

Le conseil d'administration.

Kammgarnspinnerei Bürglen

Die diesjährige **Generalversammlung** wird **Samstag, den 25. Februar 1922, vormittags 11 1/2 Uhr im Gasthof zum Löwen, in Winterthur**, stattfinden.

TRAKTANDEN:

1. Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1921.
2. Bericht der Herren Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über die Jahresrechnung pro 1921.
3. Wahlen.

Die Zutrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz auf unserm Bureau abgegeben. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen ab 15. Februar in unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. -280

Bürglen (Thurgau), den 10. Februar 1922. Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Bad Fideris

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf **Dienstag, 28. Februar 1922, nachmittags 4 1/4 Uhr im Zunfthaus zur Waag, Zürich**

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1920/21
2. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren betreffend Annahme der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion. 351
3. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten.

Stimmrechtigungsausweise können vor Beginn der Versammlung beim Präsidenten des Verwaltungsrates bezogen werden.

Fideris, den 19. Februar 1922. Der Verwaltungsrat.

Armaturenwerke vorm. Handschin A.-G., Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf **Samstag, den 4. März 1922, nachmittags 3 Uhr im Restaurant zum Schiff in Binningen**

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht des Verwaltungsrates und Bericht der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Bilanz, Decharge-Erteilung an Verwaltung und Direktion und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 352
3. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich über ihren Aktienbesitz vor Beginn der Versammlung auszuweisen.

Basel, den 20. Februar 1922.

Der Verwaltungsrat.

FOIRE DES INDUSTRIES BRITANNIQUES 1922

LONDRES ET BIRMINGHAM

DU 27 FÉVRIER AU 10 MARS

Organisée par le Département du Commerce d'Outre-Mer, Ministère du Commerce.

Aucun acheteur sérieux ne saurait négliger cette foire, qui est l'exposition annuelle des manufactures et des industries de la Grande-Bretagne. C'est l'exposition la plus belle qui soit au monde de marchandises de première qualité. Elle offre à l'acheteur mille occasions de choisir ses marchandises pour la saison suivante.

LISTE DES MARCHANDISES :

Londres : (White City, W.)

Coutellerie.
Argentierie et Galvanoplastie.
Bijouterie, montres et pendules.
Mercerie.
Verrerie.
Faïence, porcelaine et poterie en grès.
Papier.
Papeterie et articles de bureau.
Imprimerie.
Livres.
Articles de Luxe, articles de voyage, articles pour fumeurs.
Chaussures en tout genre. Cordonnerie.
Cuir à chaussures, maroquinerie, reliure, articles d'ameublement.
Balais et brosses.
Jouets et jeux.
Articles de sport (vêtements de sport).
Instruments scientifiques et optiques.
Instruments et appareils de médecine et de chirurgie.
Lunettes et articles d'opticien.
Appareils et instruments photographiques et cinématographiques.
Instruments de musique.
Ameublements en bois, en canne et en osier.
Lits et literie.
Tapis et linoléum, etc.
Vannerie.
Produits chimiques légers et lourds.
Produits chimiques domestiques.
Produits pharmaceutiques.
Parfumerie.
Teintures.
Extraits de viande (préparés et conservés) et breuvages.
Confiserie (sucre et chocolat).
Tabac, cigares et cigarettes.

Birmingham : (Exhibition Buildings, Castle Bromwich.)

Appareils et outillage pour éclairage à l'électricité, au gaz, au pétrole, etc.
Fourneaux de cuisine et ustensiles de cuisine, y compris ceux en aluminium et en émail.
Machines et appareils de fonderie.
Quincaillerie en tout genre, quincaillerie pour la construction, la marine et le ménage.
Machines en tout genre et petits outils.
Outillage de filature.
Articles en caoutchouc pour les besoins de l'industrie et du ménage.
Motocyclettes et cycles.
Accessoires d'automobiles, de cycles et d'avions.
Appareils et instruments de pesage et de mesure.
Appareils hygiéniques.
Peintures, couleurs et vernis et articles de peinture.
Outillage de chemins de fer.
Métaux de toute espèce (métaux précieux non compris).
Machines et outils agricoles et d'horticulture.
Outillages de mines, de houillères et de carrières.
Outillage pour brasseries et distilleries.
Meubles en métal pour maisons, boutiques, bureaux, jardins et camps (lits compris).
Matériaux de construction.
Voitures d'enfants en tout genre.
Sellerie et harnais.
Armes à feu.
Cannes et attirail de pêche.
Tubes en cuivre jaune et rouge, en plomb et en acier, et pièces accessoires pour tuyaux.
Ouvrages en métal, architecturaux et ornementaux, grilles et grillages.
Cordes en acier et en chanvre, cordages et ficelles.

Les commerçants suisses sont cordialement invités à visiter la Foire. Ils obtiendront tous renseignements supplémentaires ainsi que des cartes d'entrée au divers **Consulats Britanniques en Suisse**, aux bureaux de la **Chambre de Commerce Britannique pour la Suisse** (20, Rittergasse, Bâle, et 3, Place St-François, Lausanne) et au **Secrétaire de la Foire**, 35, Old Queen Street, Westminster, Londres.

Aktiengesellschaft Effingerhof, in Brugg

Einladung zur 44. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 6. März 1922, nachmittags 3 1/4 Uhr, im Sitzungszimmer der Aargauischen Hypothekenbank in Brugg

TRAKTANDEN: 1. Jahresrechnung und Bericht pro 1921. 2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle. 3. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes. 4. Neuwahl des Verwaltungsrates. 5. Wahl der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisorenbericht liegen vom 24. Februar hinweg im Bureau der Aargauischen Hypothekenbank zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist Anmeldung an den Verwaltungsrat bis spätestens den 4. März erforderlich.

Die Stimmkarten werden unmittelbar vor der Generalversammlung den Teilnehmern gegen Ausweis über ihren Aktienbesitz eingehändigt. 350 (OF 425 X)

BRUGG, den 17. Februar 1922.

Der Verwaltungsrat.

Stahlwerk BECKER Akt.-Ges., Willich

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 30. November und 12. Dezember 1921 ersuchen wir hiermit diejenigen Aktionäre unserer Gesellschaft, welche das Bezugsrecht auf junge Aktien unserer Gesellschaft oder auf Aktien der Steinkohlen Bergwerke Becker Akt.-Ges. ausgeübt haben, diese Aktien gegen Rückgabe der Lieferscheine zu erheben.

Der Umtausch erfolgt durch die Bank, bei welcher das Bezugsrecht ausgeübt worden ist. 349

Willich, den 13. Februar 1922.

Stahlwerk Becker Akt.-Ges. :
Der Vorstand.

ASSURANCES LOTS 3% EGYPTIENS

Tirage du 1^{er} mars 1922

Moyennant le paiement d'une prime de :

Fr. 5.50 par obligation de 1886

Fr. 0.75 par obligation de 1903

et sur simple indication des numéros, nous assurons ces titres contre les risques de remboursement au pair. 235

Union de Banques Suisses, Lausanne.

Guter Verdienst

schnell u. leicht durch Verk. eines gangb. schön präsent. und geschätzten Fabrikates. Kommission Barzahlung. Muster Fr. 3. G. Pertsch, 4, Rue Petitot, Genf. 237

Buchhaltungen

Bilanzen (601 Q) 491

Revisionen

Expertisen-Gutachten

Steuer-Angelegenheiten

besorgt

Treuhand - Institut

Fritz Madoery

Basel Falknerstrasse 7
Telephon 5161

Zürich Eserhaus 360
Telephon Hoff. 420

Chor beim Oberthor
Telephon 428

Automat-Buchhaltung richtet ein. H. Friesch, Böhrexperte, Zürich 6, Weinbergstrasse Nr. 67.

Charbon de Bois dur

1^{re} Qualité sec et sans poussière
Quelques wagons disponibles de suite. Livraisons à partir de 1000 kg. 247
S'adresser à Henri Favre, charbonnier, à Murlaux (Berne).

Hotel Jungfrau Goldwil ob Thun

Idyllischer Autentbalk für Ruhe- u. Erholungsbedürftige in milder Höhenlage. Komfortables Haus mit grossem Park. Bescheidene Pensionspreise. Prospekte durch die Besitzerin Frau L. FRIES.

Victoria Kopier-Rollen

auf Original-Patentholzkern sind in Qualität unerreicht, geben ohne Auslaufen der Sebrift scharfe und deutliche Kopien.

Verlangen Sie Spezialofferte bei den

Generalvertretern für die ganze Schweiz

Jean Steiner & Guhl
Victoria Kopiermaschinen - Vertriebsgesellschaft - BASEL

3321 (5296 Q)

FURRER MONSTERHOF 13 ZÜRICH

MILLOTYP

WERBE-BRIEFE

VERLANGEN SIE PROSPEKT N° 47

100% Zeitersparnis

erzielen Sie mit der Buchhaltung, wenn Sie nicht mehr übertragen gleichzeitig erhalten Sie eine Buchhaltung, die

1. täglich à jour ist, -2941
2. absolut stimmende Bilanzen ausweist,
3. monatl. getrennte Abrechnung über alle Betriebszweige und Unkosten ergibt.

Hunderte von Firmen bestätigen in Attesten die **grosse Zeitersparnis** meiner Buchhaltung. Verlangen Sie Liste Nr. 23

Organisationsbureau J. Diemann, Zürich

AKTIEN, OBLIGATIONEN, CHEQUES, TAXMARKEN, BANKNOTEN etc.

ART. INSTITUT ORELL FISSLI ZÜRICH BÄRENGASSE 6

Importante Usine de Décolletage et d'Emboutissage demande

DIRECTEUR

connaissant à fond la partie.

Offres sous H 354 L à Publicitas S. A., Soleure. 311

Liquidationen

durch

FIDES

Treuhand-Vereinigung A.-G.

ZÜRICH 1, Bahnhofstrasse 53, Telephon Selna 294

BASEL, Bäumlengasse 13, Telephon 47.80

Telegramme: „FIDES“ 294

Einige Waggonn

Koksgries zu verkaufen

Gef. Anfragen unter Chiffre JH 97 S an Schweizer-Annoncen A. G., Zürich. 325

Schnellste Verbindung Schweiz - New-York via Havre

vermittelt der regelmässigen Samstag-Schnelldampfer der
Compagnie Générale Transatlantique

Lieferzeiten:

Per Frachtgut ab Basel bis New-York zirka 12 Tage
Per Eilgut ab Basel bis New-York zirka 10 Tage
Per Express ab Basel bis New-York zirka 9 Tage

Für Auskünfte und Frachtnotierungen be-
liebe man sich zu wenden an die Agenten

A.-G. Danzas & Cie.
Basel - Zürich - St. Gallen - Gené

THE GLOBE, Aktiengesellschaft für internationale Hotelreklame

Die Coupons Nr. 8 unserer Aktien für das Jahr 1921 werden laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung ab heute an unserer Kasse (Tiefenhöhe 9) eingelöst wie folgt: **Prioritätsaktien mit Fr. 40, Stammaktien mit Fr. 17.50.**

Zürich, den 18. Februar 1922.

Der Verwaltungsrat.

Peter Cailler Kohler, Chocolats Suisses S. A.

La Tour-de-Peilz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 8 mars 1922, à 3 h. 15 de l'après-midi, à La Tour-de-Peilz** (Salle du Conseil communal, bâtiment scolaire),
Station de chemin de fer: La Tour-de-Peilz.

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration et de celui de MM. les commissaires-vérificateurs sur l'exercice 1921.
2. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
3. Répartition du compte de profits et pertes et fixation du dividende.
4. Nomination d'administrateurs.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées, sur dépôt des titres, du 27 février au 7 mars, par les maisons de banque suivantes: Banque Fédérale S. A., à Genève, Lausanne et Vevey, Société de Banque Suisse, à Genève et Lausanne, Union de Banques Suisses, à Genève, Lausanne, Vevey et Montreux, Comptoir d'Escompte de Genève, à Genève, Lausanne, Vevey et Fribourg, Edmond Chavannes, à Lausanne, Union Financière, à Genève, Darier & Cie., à Genève, Paccard, Mirabaud & Cie., à Genève, Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg.

Bureau ouvert dès 2¼ heures, pour l'établissement de la feuille de présence.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont déposés dès le 24 février 1922 au siège social, où MM. les actionnaires peuvent en prendre connaissance sous justification de leur qualité.

La Tour-de-Peilz, 16 février 1922.

Le conseil d'administration.

Crédit foncier vaudois

Ensuite du tirage au sort opéré ce jour, les obligations foncières 4½ % **Série L** dont les numéros suivent sont appelées au remboursement pour le **1er juin 1922**, date dès laquelle l'intérêt cessera de courir.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous leurs coupons non échus.

Il peut être effectué dès ce jour, au siège du Crédit foncier vaudois, à Lausanne, en échange d'obligations 5½ % **Série N** à 5 ans de terme, aux conditions fixées à nos guichets et moyennant décompte d'intérêt.

Titres de fr. 500

58	1122	2198	3757	4864	6089	7496	8275	9654	10746
126	1228	2456	3949	5075	6425	7574	8329	9880	11066
351	1422	2711	4044	5351	6545	7850	8805	10006	11168
425	1733	3044	4108	5540	6602	7980	9010	10262	11207
480	1871	3422	4563	5657	6877	8044	9202	10490	11548
776	2046	3636	4657	5804	7271	8165	9434	10574	11857
1083	2142								

Titres de fr. 1000

171	1326	2909	4414	5780	7050	8382	9804	11266	12611
203	1618	2937	4499	5946	7227	8428	10010	11289	12646
747	1813	3055	4754	6162	7255	8878	10321	11409	13178
748	1992	3079	4961	6328	7788	9259	10578	11936	13263
849	2059	3302	5144	6583	7811	9393	10644	12388	13367
1000	2100	3599	5553	6721	8065	9658	10947	12487	13419
1177	2271	3953	5606	6995	8216	9799	11031	12518	13751
1226	2765	4169							

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées:
Amortissement de 1921: Nos 807, 1628, 2274 de fr. 1000.

Lausanne, le 16 février 1922.

Le directeur: **D. Paschoud.**

Wiener Internationale Frühjahrsmesse

vom 19. - 25. März 1922

Alleinige offizielle Spediteure

SCHENKER & CO.

Buchs - Romanshorn - St. Margrethen

Regelmässige Verladungen mit begleiteten Sammelwagen nach Wien, Budapest, Prag und Oststaaten zu günstigen Bedingungen.

Auskünfte bereitwilligst.

-348

Ville de Genève

Obligations 3½ % de 1889 remboursables en 1000 francs au 1er mars 1922, à la Caisse Municipale:

19	1269	2656	4664	6066	7159	8986	10245	11347	12670
74	1322	2744	4761	6107	7374	9019	10357	11370	12927
84	1364	2769	4803	6202	7477	9116	10415	11391	13160
205	1366	2835	4842	6262	7606	9168	10477	11419	13180
226	1753	2884	4956	6370	7641	9300	10495	11443	13370
320	1853	3108	4997	6443	7710	9406	10516	11486	13413
333	2056	3285	5021	6528	7861	9587	10549	11512	13498
393	2150	3353	5050	6552	7911	9609	10593	11529	13603
398	2170	3445	5075	6554	8012	9614	10608	11559	13678
403	2209	3518	5119	6558	8026	9635	10609	11578	13697
506	2223	3593	5135	6676	8076	9678	10710	11624	13798
622	2242	3726	5241	6713	8139	9710	10726	12034	14041
859	2250	3775	5281	6725	8393	9756	10738	12142	14069
919	2313	3797	5327	6747	8405	9829	10789	12144	14138
955	2338	3849	5518	6774	8497	9830	10800	12190	14149
986	2444	3881	5586	6842	8591	9863	10841	12360	14152
1012	2472	3885	5598	6843	8622	9881	10956	12388	14163
1117	2505	3988	5632	6920	8629	9907	10989	12543	14226
1125	2577	4456	5723	6940	8793	10172	11009	12581	14299
1135	2614	4466	5769	7020	8867	10181	11115	12607	
1219	2630	4637	5969	7061	8930	10185	11247	12668	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:

- 1er septembre 1920: N° 13630. 330
- 1er mars 1921: N° 8713.
- 1er septembre 1921: Nos 899, 1521, 4380, 5430, 6243, 6591, 6695, 7555, 8133, 8465, 9530, 13560, 14132.

Obligations 3½ % de 1893 remboursables en 500 francs au 1er mars 1922, à la Caisse Municipale:

65	1412	2122	3049	4129	5005	5820	6734	7588	8443
227	1415	2141	3172	4183	5055	5821	6778	7711	8453
291	1419	2166	3186	4209	5057	5847	6887	7734	8564
340	1606	2182	3207	4256	5112	5873	7004	7825	8800
510	1675	2262	3367	4347	5116	5916	7104	7932	8827
702	1731	2384	3481	4370	5181	5977	7379	8012	8954
710	1964	2401	3485	4373	5185	5999	7432	8081	9101
958	1968	2773	3584	4533	5234	6049	7464	8130	9308
1057	1997	2789	3738	4628	5312	6092	7520	8189	9373
1340	2020	2811	3776	4761	5349	6140	7547	8327	9468
1387	2049	2828	3790	4847	5605	6335	7550	8328	9533
1397	2051	2991	3806	4981	5657	6560	7553	8337	9851

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:

- 1er mars 1916: N° 2575.
- 1er mars 1918: N° 717.
- 1er septembre 1918: N° 1816.
- 1er mars 1920: N° 1689.
- 1er septembre 1920: N° 236.
- 1er mars 1921: Nos 1805, 2669, 3866, 4746, 6577.
- 1er septembre 1921: Nos 172, 3148, 3187, 3271, 3419, 4853, 5625, 6083, 6675, 7188.

Obligations 3½ % de 1898 remboursables en 500 francs au 1er mars 1922, à la Caisse Municipale:

149	1278	2452	3614	4669	5835	6952	8054	8995	10445
162	1342	2482	3672	4690	5845	6957	8087	9198	10497
256	1357	2486	3715	4893	5898	6997	8089	9212	10722
257	1406	2515	3721	4909	6030	7038	8174	9271	10818
302	1437	2535	3780	4963	6076	7098	8225	9305	10865
346	1659	2649	3909	5072	6082	7260	8227	9431	10961
425	1699	2653	3934	5106	6106	7284	8277	9988	10969
457	1792	2665	4019	5321	6293	7378	8283	10062	
584	1857	2774	4028	5341	6353	7405	8320	10104	
585	1903	2870	4189	5395	6627	7662	8328	10184	
717	1941	2961	4259	5423	6691	7856	8377	10185	
909	2028	3437	4265	5539	6743	7911	8800	10286	
1128	2035	3446	4364	5603	6797	8020	8809	10314	
1201	2362	3459	4496	5656	6905	8024	8860	10414	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:

- 1er mars 1912: N° 9088.
- 1er mars 1921: N° 377.
- 1er septembre 1921: Nos 270, 271, 741, 2289, 3279, 5127, 5227, 5999, 7459, 7568, 7670, 7842, 7898, 8169, 10342, 10349.

Genève, le 7 février 1922.

Le Conseiller administratif délégué aux Finances: **Dr. VIRET.**